

Orangerie auf Schloss Hof wieder für die Besucher geöffnet

Auf Schloss Hof in Niederösterreich wurde eines der eindrucksvollsten Pflanzenhäuser des europäischen Barocks wiederhergestellt. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ließ Prinz Eugen die Orangerie mit damals modernster Technik erbauen, um Zitronen, Pomeranzen und andere Pflanzen vor dem kalten Winter zu schützen. Die 40 Meter breite und 7 Meter hohe und leicht schräge Holz-Glas-Konstruktion erstreckt sich über die komplette Südfassade und galt als technische Innovation.

Nach umfangreichen Recherchen wurde die Orangerie innerhalb von zwei Jahren originalgetreu wiederhergestellt. Als besonders schwierig gestaltete sich die Suche nach dem richtigen Glas. Es sollte den typischen Grünstich der ursprünglichen Verglasung haben und auch handwerklich authentisch gefertigt werden. Diese Anforderungen konnte die Glasbauhütte Lamberts in Nordbayern erfüllen.

In Waldsassen produziert Lamberts unter anderem auch das sogenannte Waldglas. Der charakteristische leicht grünliche Farb-

ton ist bei historischen Gläsern häufig anzutreffen, weil winzige Fremdpartikel in den Rohstoffen bei der Schmelze eine Verfärbung der Glasmasse zur Folge hatten. Mit den modernen Techniken bei der Rohstoffgewinnung verschwanden diese Verunreinigungen und die fertigen Scheiben wurden glasklar. Bei der Wiederherstellung des ursprünglichen Erscheinungsbildes wurde deshalb auch besonderer Wert auf die verwendeten Baustoffe und Handwerkstechniken gelegt. Das Waldglas aus Waldsassen erfüllt beide Anforderungen vollständig, denn an der Produktionsweise hat sich seit Jahrhunderten nichts geändert. Noch immer liegt es am Geschick des Glasmachemeisters, aus der flüssigen Masse durch Blasen, Schwenken und Drehen der bis zu 15 Kilogramm schweren Glasmacherpfeife einen Ballon entstehen zu lassen, der später, dann aufgeschnitten und glatt gebügelt, eine ca. 80 x 100 cm große Scheibe ergibt. Die typische grüne Färbung bleibt heute allerdings nicht mehr dem Zufall überlassen, sondern wird mittels genau dosierter Zugabe von Eisenoxid erzielt. Für die Orangerie Schloss Hof wurden insgesamt 230 m² Waldglas verarbei-

tet, als Scheiben in Bleisprossen-Steckfalze eingeschoben und mit Windeisen ausgesteift.

Nach über 250 Jahren steht das Pflanzenhaus auf Schloss Hof seit letztem Jahr nun wieder für Besucher offen, die neben der beeindruckenden Architektur auch wieder das typische barocke Pflanzeninventar, wie Orangen- und Olivenbäume, Säulenzypressen, Agaven und Pistazienbäumchen, bewundern können.

Info: Glashütte Lamberts
Waldsassen GmbH, Schützen-
straße 1, 95652 Waldsassen,



Wiederhergestellte Holz-Glas-
Konstruktion der Orangerie auf
Schloss Hof

Tel. 0 96 32/23 71, Fax 48 80,
E-Mail: info@lamberts.de,
www.lamberts.de